

P R E S S E M I T T E I L U N G

Kein „forum shopping“ im Verbraucherrecht – Gemeinsames Europäisches Kaufrecht bleibt für Unternehmen optional

Berlin, 3. März 2014: Der bvh begrüßt die jüngste Entscheidung des Europäischen Parlaments zum Gemeinsamen Europäischen Kaufrecht. Mit seinem Votum für einen freiwilligen optionalen Rechtsrahmen folgt das Europäische Parlament einer ausdrücklichen Forderung des bvh. Das Gemeinsame Europäische Kaufrecht bleibt auf grenzüberschreitende Fernabsatzkäufe beschränkt, der optionale Charakter bleibt unangetastet. „Der Alternativvorschlag für eine Europäische Richtlinie mit mindestharmonisierendem Charakter hätte die Verbraucherschutzniveaus der einzelnen EU-Mitgliedstaaten nicht beseitigt, sondern im Gegenteil die Unterschiede weiter verschärft.“ stellt Christoph Wenk-Fischer, Hauptgeschäftsführer des bvh, klar. „Dies wäre vor allem zu Lasten deutscher Unternehmen gegangen. Der Alternativentwurf war zu Recht nicht mehrheitsfähig.“

Zur Erleichterung des grenzüberschreitenden Handels soll durch das Gemeinsame Europäische Kaufrecht zukünftig ein eigenes Rechtssystem zur Verfügung stehen, das anstatt des nationalen Rechts der Vertragsparteien freiwillig zwischen Händler und Kunden vereinbart werden kann.

Der bvh hatte sich gemeinsam mit seinem Europäischen Dachverband EMOTA nachdrücklich für ein vollharmonisierendes optionales Recht eingesetzt, damit nicht durch einen Rückfall in die Mindestharmonisierung eine weitere Zersplitterung des Verbraucherrechts in der EU gefördert wird. Die Entscheidung ist eine gute Basis für die nun anstehenden weiteren Verhandlungen.

Bundesverband des Deutschen Versandhandels e.V. (bvh)

Dank E-Commerce und Internet ist der Versandhandel so vital wie nie. Der Bundesverband des Deutschen Versandhandels e.V. (bvh) ist die Branchenvereinigung der Interaktiven Händler (d.h. der Online- und Versandhändler). Dem bvh gehören derzeit mehr als 370 Unternehmen an. Darunter sind Versender mit gemeinsamem Katalog- und Internet-Angebot, reine Internet-Händler, Teleshopping-Unternehmen, Apothekensender und eBay-Powerseller. Die Branche setzt aktuell jährlich im Privatkundengeschäft allein mit Waren rund 40 Mrd. Euro um. Der Online-Handel mit Waren hat daran einen Anteil von über 80 Prozent. Der jährliche Gesamtumsatz im Geschäft mit gewerblichen Kunden wird auf mindestens 8,4 Mrd. Euro geschätzt. Neben den Versendern sind dem bvh auch über 120 namhafte Dienstleister angeschlossen. Der bvh vertritt die Brancheninteressen aller Mitglieder gegenüber dem Gesetzgeber sowie Institutionen aus Politik und Wirtschaft. Darüber hinaus gehören die Information der Mitglieder über aktuelle Entwicklungen und Trends, die Organisation des gegenseitigen Erfahrungsaustausches sowie fachliche Beratung zu den Aufgaben des Verbands.

Kontakt

Bundesverband des Deutschen Versandhandels e.V. (bvh)
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Statistik und Wirtschaftspolitik
Christin Schmidt
Tel. +49 (0)30-20 61 385-16, +49 (0)162-2525268
E-Mail: christin.schmidt@bvh.info
Im Internet: www.bvh.info; www.katalog.de
Folgen Sie uns: www.twitter.com/versandverband